



StuPa-Präsidium
Frau Christiane Kelm
Herr Justus Faust
Herr Dennis Pirdzuns
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Bergische Universität Wuppertal, StuPa-Präsidium
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

An die Studierenden
der Bergischen Universität Wuppertal

DATUM 11.10.17
GESPRÄCHSPARTNER Christiane Kelm
GEBÄUDE, EBENE, RAUM ME-04 (ASTA EBENE)
E-MAIL stupapraes@asta.uni-wuppertal.de
www.stupa.uni-wuppertal.de

Protokoll der 5. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments vom 04.10.2017

Datum: 09.08.2017

Beginn: 18:16 Uhr

Ende: 21:21 Uhr

Ort: AStA-Großraumbüro (ME.04.19)

Anwesende Parlamentarier*innen: Mike Stephan, Justus Faust, Cornelis Lehmann, Julia Schnäbelin, David Bartholomäus, Christiane Kelm, Joel Fuchs, Lukas Vaupel, Sven Bischoff, Vanessa Warwick, Dennis Pirdzuns, Paul Leppak, Simon Funken

Abwesende Parlamentarier*innen: Ronan Stäudle (entschuldigt), Ahmet Murat, Lukas Deckert, Abdulhadi Albash, Carsten Ace Dahlmann (entschuldigt), Lena Stockschläder (entschuldigt), Daniel Fachinger (entschuldigt), Veysi Güneri

Anwesende Mitglieder des AStA: Markus Wessels, Sebastian Richter, Kai Radant

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Dennis Pirdzuns eröffnet die Sitzung um 18:14 Uhr.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es gibt eine Mandatsänderung. Da Nils Platz von seinem Mandat zurückgetreten ist, rückt Joel Fuchs (LuF) nach. Zu Beginn fehlen 10 Parlamentarier*innen, sodass 11 stimmberechtigte Parlamentarier*innen anwesend sind. **Das Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.**

Die Tagesordnung wurde zusammen mit der Einladung verschickt. Es gibt den Wunsch weitere Tagesordnungspunkte zu ergänzen:

1. „Anerkennung der Wahl des Referats für ästhetische Akzeptanz“.
2. „Bestellung eines*r neuen AstA-Referent*in.“

Die Tagesordnung wird in veränderter Form zur Abstimmung gegeben. Mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-

Stimmen und 1 Enthaltung ist die Tagesordnung angenommen und lautet somit wie folgt:

TOP 1: Begrüßung und Regularia

TOP 2: Berichte aus den Gremien

TOP 3: Hochschule und Hochschulpolitik

TOP 4: Bestellung eines/r neuen AstA-Referent/in

TOP 5: Bestellung von Mitgliedern der Revision 2013/2014

TOP 6: Bestellung von Mitgliedern der Revision 2016/2017

TOP 7: Wahl weiterer Mitglieder des Wahlausschusses

TOP 8: Anträge

TOP 9: Anerkennung der Wahl des autonomen Referats für ästhetische Akzeptanz

TOP 10: Sonstiges und Termine

Das Protokoll der 3. ordentlichen Sitzung wird zur Abstimmung gestellt. Mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen ist das Protokoll verabschiedet.

TOP 2: Berichte

Markus W. berichtet aus dem AstA-Vorsitz. Er erklärt, dass es erste Gespräche mit dem Lehrstuhl für Marketing der Wirtschaftswissenschaften bezüglich eines neuen Konzepts für den AstA-Shop gab. Geplant ist eine Kooperation in Form einer Seminararbeit/ Master – Thesis, in denen interessierte Studierende in Kooperation mit der Shop-Leitung und dem AstA-Vorsitz ein Werbekonzept erarbeiten sollen.

Ebenfalls erläutert er, dass es ein erhöhtes Aufkommen an Presse-Nachfragen gab. Unter anderem haben folgende Vertreter Berichte über den AstA und seine Arbeit verfasst: WDR Lokalzeit, Westdeutsche Zeitung, Blickfeld, Kolibri

Des Weiteren gab es ein Gespräch mit den Wuppertaler Bühnen bezüglich der Bühnenflatrate. Daraus konnte der AstA-Vorsitz entnehmen, dass alle Vertragspartner mit der jetzigen Situation zufrieden sind. Eine angedachte Online-Reservierung ist jedoch derzeit aus technischen sowie organisatorischen Gründen nicht möglich.

Im Bereich Hochschule und Hochschulpolitik sowie Presse läuft momentan die Aktion „Rote Karten gegen Studiengebühren“. Das Ziel des AstAs ist dort vor allem weiter in der Debatte mitmischen zu können und sich klar gegen Studiengebühren zu positionieren.

Ebenfalls war Herr Hensche bezüglich der Raumabgabe auf der AstA-Ebene. Ein neuer Grundriss wird dem AstA nachgereicht. Geplant ist ebenfalls ein Durchbruch vom Lastenaufzug direkt ins Getränkelager.

Markus W. berichtet ebenfalls, dass der AstA geplant hat wieder Mitglied des Landes-Asten-Treffens zu werden. Das LAT ist ein nicht-eingetragener Verein mit ca. 13 Mitgliedern. Der Plan ist, dass die Kooperation auf Landesebene weiter gestärkt werden soll. Um ebenfalls Projekte unterstützen zu können, plant der AstA als zahlendes Mitglied ins LAT einzutreten. Dabei wären pro Beitragsjahr 3000€ zu zahlen.

Daraufhin stellt Mike Stephan die Nachfrage, ob die Summe von 3000€ in diesem Haushalt, der sowieso schon sehr knapp kalkuliert ist, überhaupt vertretbar ist. Ebenfalls möchte er wissen, was das LAT mit den hohen Summen geplant hat und was dem AstA die Mitgliedschaft nützt.

Kai R. antwortet darauf, dass die Summe vom 3000€ im aktuellen Haushalt sehr knapp umzusetzen ist. Er hält es jedoch mit einem Nachtragshaushalt für machbar.

Markus W. antwortet auf die anderen Fragen von Mike. Er erläutert, dass eine genaue Kostenaufstellung nachgereicht wird, in der ersichtlich wird, welche Projekte das LAT geplant hat. Durch die Kooperation mit dem LAT erhofft sich der AstA vor allem eine Vernetzung nach außen. Außerdem sehen sie die Hauptaufgabe von Studierendenparlamenten vor allem darin sich im Auftrag der Studierenden politisch zu äußern. Hierfür bietet das LAT einen guten Rahmen.

Es entsteht eine Diskussionsrunde, in der es vor allem um die finanzielle Lage des AstAs geht.

Christine Scheible berichtet von dem geplanten Uni-Garten. Sie erläutert den aktuellen Stand der Planungen. Mögliche Flächen zur Umsetzung wären beispielsweise der Flügelhügel oder die Terrassen vor der AstA-Ebene. In den kommenden Tagen wird sie sich erneut mit Frau Lohaus zusammensetzen und über eine mögliche Umsetzung sprechen.

Lukas V. berichtet, dass sich der Beitrag der WDR Lokalzeit (bei Facebook geteilt) nicht mehr auf den aktuellen Stand bezieht. Dabei ging es um das Projekt zum Thema E-Bikes.

Mike Stephan berichtet vom Sitzungsausschuss. Dieser tagt momentan fast wöchentlich. Erste Anträge und Vorschläge zu Änderungen werden bald ins Studierendenparlament getragen.

*Justus Faust betritt den Raum 18:49 Uhr. (12 Parlamentarier*innen anwesend)*

Sven Bischof berichtet von geplanten Veranstaltungen und deren Bewerbung. Unter anderem ist ein PowerPoint Karaoke-Abend, eine Podiumsdiskussion und ein weiterer Karaoke-Abend geplant. Außerdem teilt er mit, dass die neue Website in Kürze online gehen soll.

Des Weiteren wird in der O-Woche immer ein Ansprechpartner auf der Ebene sein, damit die Gruppen der Fachschaften die Möglichkeit haben, den Erstsemesterstudenten die Ebene zu zeigen, Ebene,

TOP 3: Hochschule und Hochschulpolitik

Cornelis berichtet von der geplanten Ersti-Veranstaltung. Diese soll am 19.10, also nach der O-Woche, stattfinden.

Er weist ebenfalls auf die kommende Podiumsdiskussion: „Wirtschaft als Schulfach“ hin, welche am 26.10.17 stattfindet.

Des Weiteren ist neben der geplanten Petition gegen Studiengebühren eine ganze Aktionswoche im November geplant (14.-21.11), welche mit einer Demonstration in Düsseldorf endet.

Zur neuen AstA-Website wird ebenfalls ein Kalender hinzugefügt, in dem alle Veranstaltungen auftauchen. So kann sich jeder über die Gesamtzahl der Veranstaltungen informieren. Ka

TOP 4: Bestellung eines/r neuen AstA-Referent/in

Es gibt einen *GO-Antrag auf 10 minütige Unterbrechung*. Dazu gibt es formale Gegenrede. Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt. Mit 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung ist der Antrag angenommen.

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr für 10 Minuten unterbrochen.

Justus Faust setzt die Sitzung um 19:10 Uhr fort.

Lukas V. stellt die geplante Änderung vor. Im Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität soll Christine Scheible, die sich bereits seit Beginn der Amtsperiode in das Referat eingearbeitet hat, einen Referenten-Posten übernehmen. Dabei erläutert er, dass Domenik Höltken demnächst aus dem Referat austritt. Ebenfalls wird Ronja Löhr aus dem Referat „Hochschule, Hochschulpolitik und Soziales“ ausscheiden. Es wird daher keine Referentin mehr geben als zuvor. Die Verteilung wird lediglich umstrukturiert.

Markus W. schlägt Christine Scheible offiziell im Namen des AstA-Vorsitzes vor und bittet um Unterstützung in diesem Punkt.

Mike Stephan fragt nach Projekten, die Christine Scheible zusätzlich in Angriff nehmen will. Daraufhin antwortet sie, dass sie bereits viel Arbeit in das Urban-Gardening Projekt gesteckt hat und vor allem an diesem Punkt dran bleiben möchte. Außerdem kümmert sie sich um die Green office Initiative und plant derzeit eine Kleider-Tausch Party.

Da es keine weiteren Fragen gibt, kommt es zur Abstimmung. Die Wahl wird auf Wunsch hin geheim durchgeführt.

Mit 9 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen ist Christine Scheible zur AstA-Referentin gewählt.

Es gibt einen Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel. Da es keine Gegenrede gibt ist der Antrag angenommen und die Stimmzettel werden vernichtet.

TOP 5: Bestellung von Mitgliedern der Revision 2013/2014

Es wird erläutert, dass einer der damals beauftragten Revisionsmitglieder zurückgetreten ist. Aus diesem Grund wird für die Prüfung nur eine Person gesucht. Erste Arbeiten wurden bereits getan, weshalb die Hauptaufgabe in der Erstellung des Revisionsberichts liegen wird.

Der Vorschlag wird gemacht eine Ausschreibung in Form eines Aushangs auf der AstA-Ebene zu machen. Diese Aufgabe wird ans StuPa-Präsidium übergeben.

Daraufhin folgt der *GO-Antrag auf „Vertagung des Tagesordnungspunkts“*. Da es keine Gegenrede gibt ist der Tagesordnungspunkt vertagt.

TOP 6: Bestellung von Mitgliedern der Revision 2016/2017

Nach einer Diskussionsrunde wird entschieden auch für diese Revision eine Ausschreibung zu machen. Hierum kümmert sich ebenfalls das StuPa-Präsidium.

Daraufhin folgt der *GO-Antrag auf „Vertagung des Tagesordnungspunkts“*. Da es keine Gegenrede gibt ist der Tagesordnungspunkt vertagt.

TOP 7: Wahl weiterer Mitglieder des Wahlausschusses

Dennis P. erläutert, dass der Wahlausschuss noch nicht konstituiert wurde. Derzeit wird nach einem Termin dazu gesucht.

Es gibt keine weiteren Vorschläge für den Wahlausschuss.

*Dennis P. verlässt den Raum um 19:20 Uhr. (11 Parlamentarier*innen anwesend)*

TOP 8: Anträge

Joel Fuchs stellt die Frage, ob man auch über mehrere Anträge gemeinsam abstimmen kann. Daraufhin wird mehrfach damit geantwortet, dass jeder Antrag die Chance hatte einzeln besprochen zu werden. Außerdem würden sich manche Anträge ausschließen, weshalb dies auch organisatorisch nicht einfach zu regeln ist. Christiane Kelm merkt ebenfalls an, dass dies das klare Protokollieren einzelner Anträge erschweren würde und es so schneller zu Verwechslungen kommen kann.

Antrag 1:

Der Antrag wird vom Antragsteller (RCDS) vorgestellt. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Aktualisierung des „offenen Haushaltes“

Das Studierendenparlament (StuPa) möge beschließen: Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) wird damit beauftragt den „interaktiven und offenen“ Haushalt auf der AStA-Seite (derzeitiger Stand: 15 / 16) für das aktuelle Haushaltsjahr 2017/18 zu aktualisieren und entsprechend bekannt zu machen.“

Sven Bischof fragt, ob es möglich ist mit der Aktualisierung zu warten, bis die neue Homepage online geht. Mike Stephan (als Antragssteller) antwortet, dass dies der Antrag durchaus hergibt und nichts dagegen spricht.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, kommt es zur Abstimmung. Der Antrag wird mit 11 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Antrag 2:

Der Antrag wird vom Antragsteller (AStA-Vorsitz) vorgestellt. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Einrichtung eines Cloud-Systems

Auf den Servern der Studierendenschaft soll ein Cloud-System basierend auf der Software NextCloud installiert werden. Diese soll Fernzugriff auf Adressbuch, Kalender und Arbeitsdateien ermöglichen.

Die Verantwortung für die Umsetzung und die spätere Verwaltung des Systems sollen im Gespräch zwischen Angestellten und AStA-Vorsitz verhandelt werden.

Das Cloud-System soll den bisherigen, rein lokal erreichbaren Dateiserver entsetzen. Es ist anzustreben, dass die die bisherigen Accounts der verschiedenen IT-Systeme vereint werden.“

Es gibt einen *GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten*. Es gibt formale Gegenrede, damit wird der Antrag zur Abstimmung gestellt. Mit 8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ist der Antrag angenommen. Die Sitzung wird um 19:40 Uhr unterbrochen.

*Simon Funken verlässt den Raum um 19:44 Uhr (10 Parlamentarier*innen anwesend). Damit ist das Studierendenparlament um 19:44 Uhr **nicht mehr beschlussfähig**.*

Die Sitzung wird um 19:46 Uhr fortgesetzt. Es wird beschlossen einige Minuten zu warten, bevor die Sitzung aufgrund der Beschlussfähigkeit abgebrochen wird, da Paul Leppak noch kommen soll. Somit wäre das Studierendenparlament wieder beschlussfähig und die weiteren Anträge könnten bearbeitet werden. In der Zwischenzeit wird die Präsentation zum Antrag des iCloud-Systems

vorgestellt (siehe Anhang).

Es folgt eine Diskussionsrunde.

*Paul L. betritt den Raum um 20:12 Uhr. (11 Parlamentarier*innen anwesend). Somit ist das Studierendenparlament um 20:12 Uhr **wieder beschlussfähig**.*

Der Antragsteller zieht den Antrag zurück. Aus diesem Grund erfolgt keine Abstimmung.

Antrag 3 und 4:

Die beiden Anträge werden vom Antragsteller (AstA-Vorsitz) vorgestellt. Dabei handelt es sich um den Kauf bzw. das Leasing eines Druckers. Die beiden Anträge werden zusammen vorgestellt, weil nur einer davon in Kraft treten soll. Die Antragstexte lauten wie folgt:

Antrag Leasing:

„Antrag auf Abschließung eines Leasingvertrags für einen Kopierer

Antragstext:

Das Studierendenparlament weist den AstA an, das beigefügte Angebot für einen Leasingvertrag über einen Kopierer mit der Firma Copyplan GmbH abzuschließen.“

Antrag Kauf:

„Antrag auf Kauf eines Druckers

Antragstext:

Das Studierendenparlament weist den AstA an, das Druckermodell „MC873dvn“ der Marke oki zu kaufen.“

Kai Radant und Markus Wessels zeigen eine Preisaufstellung, in der verschiedene Modelle (Kauf und Leasing) gegenübergestellt sind (siehe Anhang).

Es folgt eine Diskussionsrunde über den Kauf bzw. über das Leasing eines Druckers. Dabei geht es vor allem um Aspekte im Bereich Kosten, Garantie und Service.

Mike S. wirft die Idee ein, dass auch Studierende berücksichtigt werden sollten. Markus W. antwortet, dass dies vor allem Probleme mit der VG-Wort zufolge hätte, da dort hohe Kosten anfallen würden. Außerdem wäre das Kopierzentrum in der BiB dann quasi überfällig, wenn es sich rumspricht, dass Studierende auf der AstA-Ebene kostenlos drucken können.

Der Antragsteller schlägt vor, zunächst ein Stimmungsbild einzuholen, damit einer der beiden Anträge zurückgezogen werden kann. Das Stimmungsbild ergibt folgendes Ergebnis:

Kauf: 7 Stimmen

Leasing: 0 Stimmen

Enthaltungen: 4

Der Antragsteller stellt Antrag 4 (Kauf des Druckers) zur Abstimmung: Mit 11 Ja-Stimmen ist der Antrag einstimmig angenommen.

Der Antragsteller zieht Antrag 3 (Leasingvertrag) zurück.

Antrag 5:

Der Antrag wird vom Antragsteller (JuSos) vorgestellt. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Das Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal stellt sich entgegen den Plänen

der nordrhein-westfälischen Landesregierung zur Aufhebung des weitgehenden Verbots von Anwesenheitspflichten im Studium. Gleichzeitig wird der AStA beauftragt dementsprechende Schritte einzuleiten und die folgende Stellungnahme im Namen der Studierendenschaft zu veröffentlichen: Das Vorhaben der Landesregierung, die bestehenden Regelungen zur Anwesenheitspflicht dahingehend zu ändern, wieder mehr Anwesenheitspflichten zuzulassen, lehnt das Studierendenparlament vehement ab. Strikte Anwesenheitspflichten wurden zurecht abgeschafft. Sie stellen eine zusätzliche Einschränkung und unverhältnismäßige Belastung von Studierenden dar, die neben ihrem Studium Kinder großziehen, Verwandte pflegen oder einen Nebenjob ausüben müssen. Zusätzlich widersprechen Anwesenheitspflichten den Grundsätzen eines selbstbestimmten Lernens und Lehrens und leisten der Verwertungslogik im Bildungssystem Vorschub“

Es gibt eine Diskussionsrunde, in der unter anderem danach gefragt wird, ob weitere Aktionen geplant sind. Daraufhin antwortet der AStA, dass es nicht nur bei einer Stellungnahme bleiben soll.

Es wird ein *GO-Antrag auf Schließung der Redeliste* gestellt. Es gibt formale Gegenrede, damit wird der Antrag zur Abstimmung gestellt. Der Antrag wird mit einer Mehrheit an Nein-Stimmen abgelehnt und die Diskussion fortgesetzt.

Mike Stephan stellt den Änderungsantrag nach Zeile 15 folgenden Teil zu ergänzen:

„Ferner wird der ASTA damit beauftragt, frühzeitig Gespräche mit dem Rektorat aufzunehmen um mögliche Gesetzesänderungen vorzubeugen.“

Es gibt einen erneuten *GO-Antrag auf Schließung der Redeliste*. Es gibt keine Gegenrede, damit ist der Antrag angenommen.

Der Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen. Somit wird der geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt. Mit 11 Ja-Stimmen ist der Antrag einstimmig angenommen.

Antrag 6:

Der Antrag wird vom Antragsteller (die Partei) vorgestellt. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Antrag auf Erteilung eines Bauauftrags für ein „Kapselhotel“

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,
wir, die Mitglieder der Hochschulgruppe, die PARTEI - deine LieblingsLISTE - Hochschulgruppe der Bergischen Universität zu Wuppertal, bitten die Mitglieder des Studierendenparlaments der Bergischen Universität zu Wuppertal, über unseren Antrag auf Erteilung eines Auftrages an passender Stelle zur Erbauung eines sogenannten „Kapselhotels“ zu diskutieren und letzten Endes dafür zu stimmen. Ein solches „Kapselhotel“ soll vor allem den Studierenden, Bediensteten und sonstigen anderen Angehörigen der Bergischen Universität zu Wuppertal als Ort des Schlafs, der Ruhe und Erholung dienen. Ein „Kapselhotel“ (auch „Wabenhotel“, „Schließfachhotel“ oder „Sarghotel“ genannt) ist eine insbesondere in Japan verbreitete Hotelform. Das Besondere an dieser Hotelform ist, dass die Kabinen, die als Ort des Schlafes und der Ruhe genutzt werden, in der Regel eine Bodenfläche von circa zwei m² und eine Höhe von ungefähr 1,20 m haben. Bestückt sind diese lediglich mit einer Matratze, sowie Kissen und Decke, was dem Standardmensch zum Schlafen genügen sollte. Interessant ist eine solche Einrichtung, da so viele Menschen platzsparend untergebracht werden können, da die Kabinen aufgrund ihrer niedrigen Höhe platzsparend angelegt werden können.“

Es wird ein *GO-Antrag auf Nicht-Befassung* gestellt. Es gibt formale Gegenrede. Somit wird der

Antrag zur Abstimmung gestellt. Mit 7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ist der GO-Antrag angenommen und der Antrag wird nicht behandelt.

Antrag 7:

Der Antrag wird vom Antragsteller (die Partei) vorgestellt. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Antrag auf effektivere Stimmzählung bei Abstimmungen

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments, wir, die Mitglieder der Hochschulgruppe, die PARTEI - deine LieblingsLISTE – Hochschulgruppe der Bergischen Universität zu Wuppertal, wollen die Mitglieder des Studierendenparlaments der Bergischen Universität zu Wuppertal auffordern, über unser heiliges Wort zu diskutieren. Wir möchten dringendst eine Änderung des Systems der Auszählung beantragen, in welcher bei öffentlicher Stimmenauszählung die stimmende Person, sobald sie an der Reihe ist, laut die entsprechende Ordnungszahl ausruft. Zur Festlegung der ersten Person soll vor der Abstimmung auf die Uhr geschaut und ab der auszählenden Person die Anzahl der Minuten abgezählt werden, während mit dem Finger immer weiter auf die nächste wahlberechtigte Person gezeigt wird. Dann erst soll angefangen werden zu zählen, im Uhrzeigersinn, wenn die Minutenzahl gerade und gegen den Uhrzeigersinn, wenn die Minutenzahl ungerade ist. Um dabei noch eine kulturelle Linie zu fahren, möchten wir gerne um eine Diskussion bitten, die über die Sinnhaftigkeit zu führen ist, ob dies noch zusätzlich in verschiedenen Sprachen zu erfolgen hat.“

Es wird ein *GO-Antrag auf Nicht-Befassung* gestellt. Es gibt formale Gegenrede. Somit wird der Antrag zur Abstimmung gestellt. Mit 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist der GO-Antrag angenommen und der Antrag wird nicht behandelt.

Antrag 8:

Der Antrag wird vom Antragsteller (die Partei) vorgestellt. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Antrag auf Pizza-Verkauf im AStA Shop und dementsprechend längere Öffnungszeiten

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments, wir, die PARTEI -Deine LieblingsLISTE- Hochschulgruppe der Bergischen Universität zu Wuppertal müssen auf einen gewaltigen Unmutszustand hinweisen. wir beantragen den Ausbau des AstA-Shops neben dem Schreibwarenschop zu einem Pizza-Shop ab 17 Uhr. Als möglichen neuen Namen bieten wir „Pizza-Paper-and-more“.

Es wird ein *GO-Antrag auf Nicht-Befassung* gestellt. Es gibt formale Gegenrede. Somit wird der Antrag zur Abstimmung gestellt. Mit 6 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist der GO-Antrag angenommen und der Antrag wird nicht behandelt.

Antrag 9:

Der Antrag wird vom Antragsteller (die Partei) vorgestellt. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Antrag auf Universitätsweite Bierversorgung

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments, wir, die Mitglieder der Hochschulgruppe, die PARTEI - deine LieblingsLISTE - Hochschulgruppe der Bergischen Universität zu Wuppertal, möchten die Mitglieder des Studierendenparlaments der Bergischen Universität zu Wuppertal auf einen großen Missstand aufmerksam machen! An unserer Universität gibt es zu wenig Bier. Damit eine konstante und Universitätsweite Versorgung gewährleistet ist, beantragen wir, dass in der Universität an kumulativen Punkten der

Campus Bierleitungen gelegt werden, die in einem Bierspender münden.“

Es wird ein *GO-Antrag auf Nicht-Befassung* gestellt. Es gibt formale Gegenrede. Somit wird der Antrag zur Abstimmung gestellt. Mit 7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen ist der GO-Antrag angenommen und der Antrag wird nicht behandelt.

Antrag 10:

Der Antrag wird vom Antragsteller (die Partei) vorgestellt. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Antrag auf Redeverbot bei Stupasitzungen

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,
wir, die Mitglieder der Hochschulgruppe, die PARTEI - deine LieblingsLISTE - Hochschulgruppe der Bergischen Universität zu Wuppertal, wollen die Mitglieder des Studierendenparlaments der Bergischen Universität zu Wuppertal mit unserer innovativen Idee beglücken.
Das Studierendenparlament der Bergischen Universität zu Wuppertal redet in letzter Zeit sehr viel, daher werfen wir die Idee in den Raum, bei Stupa-Sitzungen ein absolutes Redeverbot einzuführen.

Um demokratische Abläufe zu gewährleisten sollen die Sitzungen des Studierendenparlaments im gewohnten Sitzungssaal über einen Messengerdienst, wie zum Beispiel „WhatsApp“, stattfinden.“

Es gibt eine Diskussion zum Thema. Anschließend wird der Antrag abgestimmt. Mit 4 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ist der Antrag abgelehnt.

Antrag 11:

Der Antrag wird vom Antragsteller (die Partei) vorgestellt. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Antrag auf Kondomautomaten in der Bibliothek

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,
wir, die PARTEI -deine Lieblingsliste fordern das Studierendenparlament auf, über unsere brillante Erkenntnis und zugehörige Forderung zu diskutieren. Wir fordern dringendst einen Kondomautomaten
in der Bibliothek“

Es wird ein *GO-Antrag auf nicht Befassung* gestellt. Es gibt formale Gegenrede. Somit wird der Antrag zur Abstimmung gestellt. Mit 3 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ist der Antrag abgelehnt.

Es findet eine Diskussionsrunde über bekannte Statistiken und geplante Marken statt. Außerdem kommt die Frage auf, ob auch nachhaltige Produkte verwendet werden können und ob es möglich ist einen Automaten auf die AStA-Ebene zu stellen.

Es gibt einen *GO-Antrag auf Schließung der Redeliste*. Es gibt formale Gegenrede. Somit wird der Antrag zur Abstimmung gestellt. Mit 8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ist der GO-Antrag angenommen. Es kommt zur Abstimmung des Antrags:

Mit 1 Ja-Stimme, 6 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen ist der Antrag abgelehnt.

Es wird angemerkt, dass man dennoch kostenlose Kondome anbieten sollte.

Antrag 12:

Der Antrag wird vom Antragsteller (die Partei) vorgestellt. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,

wir, die PARTEI - deine Lieblingsliste weisen auf eine innovative Idee zur Verbesserung der Sitzungen

des Studierendenparlaments hin:

Schilder!“

Es wird darüber diskutiert, ob die Nutzung von Schildern bei Abstimmungen Probleme beheben könnte. Dabei wird angemerkt, dass eine gleichzeitige Abstimmung auch durch Schilder nicht möglich ist, da dann drei Möglichkeiten (Ja,Nein, Enthaltung) parallel gezählt werden müssten. Nachdem es keinen weiteren Redebedarf mehr gibt, wird der Antrag zur Abstimmung gestellt: Mit 3 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ist der Antrag abgelehnt.

Antrag 13 (Initiativantrag):

Der Antrag wird vom Antragsteller (Kai Radant, Finanzreferent) vorgestellt. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Das Studierendenparlament möge beschließen, die „Beitragsordnung der Studierendenschaft“ wie folgt anzupassen.

§4 Abs. 3 wird neu gefasst:

- (3) Zum Studierendenbeitrag wird ab dem Sommersemester 2018 ein Mobilitätsbeitrag von 196,62 Euro erhoben. Dieser Betrag teilt sich wie folgt auf:
143,82 Euro Semesterticket für das Gebiet des Verkehrsbundes Rhein-Ruhr und 52,80 Euro Erweiterung des Gültigkeitsbereiches des Semestertickets auf das Gebiet des Landes Nordrhein-Westfalen.“

Da es keinen Redebedarf gibt kommt es zur Abstimmung:

Mit 11 Ja-Stimmen ist der Antrag einstimmig angenommen,

TOP 9: Anerkennung der Wahl des autonomen Referats für ästhetische Akzeptanz

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung des Referats für ästhetische Akzeptanz wurde dem Parlament per E-Mail gesendet. Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, kommt es zur Abstimmung:

Mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ist das autonome Referat für ästhetische Akzeptanz anerkannt.

TOP 10: Sonstiges und Termine

Die Partei erklärt, dass ihre Liste ab dem jetzigen Zeitpunkt „Die Liste – Wuppertal -“ heißen wird.

Außerdem wird als neuer Termin der nächsten Sitzung der 08.11.2017 festgehalten.

Justus Faust beendet die Sitzung um 22:20 Uhr.

Wuppertal, den _____

Protokoll verabschiedet am _____.

(Abstimmung: ___ Ja, ___ Nein, ___ Enthaltungen).

Christiane Kelm

Dennis Pirdzuns

Justus Faust